



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hoherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 209. Frag. Wie sollen wir die Vrtheyl Gottes fürchten lernen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Die 209. Frag. Wie sollen wir die Vertheyl Gottes
fürchten lernen?

Antwort. Wann sich jemand eines Übels oder Unglücks besorget / so wirdt ihm natürlicher Weis / ein Forcht eingesetzt / Also fürchten wir die wilde Thier / vnd die Fürsten / darumb daß wir eines Schadens / von ihnen gewärtig seynd / Also wann einer glaubt / daß die Trowort des Herren gewis vnd warhafft seyn / darneben auch auff die greulich vnd erschrocklich Erfahrung derselbigen wartet / so wirdt er sich gewislich vor dem Vertheyl Gottes / fürchten vnd entsetzen.

Warum die Vertheil des Herren zu fürchten.

Die 210. Frag. Was für ein ehliche Kleydung ist durch den
heiligen Apostel / zutragen befohlen?

Antwort. Ein Gebrauch der Kleydung / so zu vnserm Stand vnd Wandel tauglich / darinnen auch die Zeit / das Ort / die Person / vnd die Nowendigkeit betrachtet wirdt / ist vns inn allweg zugelassen. Dann ein andere Kleydung erfordert der Winter / ein andere der Sommer / Gleichfalls wil sich dem Arbeitenden vnd Seyrenden / dem Kriegsmann vnd Anheymischen / dem Weib vnd dem Mann / nicht einerley Kleydung zutragen gebühren.

Unterschiedliche Kleydung mag man gebrauchen.

Die 211. Frag. Was ist die Maß der Liebe gegen Gott?

Antwort. Die Seel vnd das Gemüt vber alle Kräfte / zu Vollbringung des götlichen Willens / nach dem Zihl vnd Verlangen seiner Herrlichkeit richten.

Die 212. Frag. Wie wirdt die Liebe gegen Gott erlangt?

Antwort. Wann wir mit danckbarem Gemüt vnd Vergen / seine Gutthaten an vnd aufnehmen / welches auch an den vnuernünfftigen Thieren erscheinet: Dann wir sehen / daß die jenigen / so den Hunden Brod darreychen / von ihnen geliebet werden. Ferner / so haben wir diß auch auß dem Propheten Esaiä zu erlernen / der straffender Weis also redt: Ich hab mir Kinder geboren / vnd sie hoch erhebt / sie aber haben mich veracht. Der Ochß erkennt seinen Heister / vnd der Esel weyßt den Stall seines Herren / Israël aber hat mich nicht erkennet / vnd mein Volck hat mich nicht verstanden. Wie nun dem Ochsen vnd Esel / auß der Wolthat seines Ernöhrrers / ein willige Liebe / gegen demselbigen erwachsen thut / Also können auch wir Gott dem Herrn / so fern wir anderst seine Wolthaten mit Erkandtnuß vnd Danckbarkeit niesen / vmb seiner vnaussprechlichen Gnad vnd Güte willen / vnser Lieb mit nichten vorhalten / Seytemal dise Begird vnd Bewegnuß / einer reinen gesunden Seel / ohn alle Vnderweisung / von Natur / also zu reden / angeborn ist.

Esai. 1.

Undanckbarkeit der Welt / für die Wolthaten Gottes.

Die 213. Frag. Welches seynd die Malzeichen der
Liebe gegen Gott?

Antwort. Das hat vns der Herr gelehret / da er spricht: Liebet ihr mich / so haltet meine Gebott.

Johan. 14.

Die 214. Frag. Was ist zwischen Gütigkeit vnd Güte /
für ein Vndercheid?

Antwort. Diweil der Prophet David an einem Orth spricht: Der Herr ist gütig gegen jederman. Item / Ein gütiger Mensch ist / der sich erbarmet / vñ dienstlich erzeiget. Vnd an einem andern Orth: Herr / thu den Guten oder Frommen guts. Item / Der Prophet Jeremias spricht: Der Herr ist gut gegen denen die ihn gedulden. So achte ich / die Gütigkeit thue sich etwas weyters auff die Wolthaten / gegen denjenigen die ihn nottürffig seynd / erstrecken / Die Güte aber / sey eingezogener / vnd thut allein auff die Wolthaten reychen / so nach der Gerechtigkeit außgeheylet werden.

Psal. 144.

Psal. 124.

Hebr. 3.

Die 215. Frag. Wer ist fridsam / so vom Herren selig
gesprochen wirdt?

DDD ij

Ant